

MOZART HEROES

Medienpräsenz Presseberichte

EP Veröffentlichung & Tour Start:
13. April 2018, Chollerhalle Zug (CH)



Menschen



Crossover total
Für einmal
steckt Rocker
Phil (l.) im Mo-
zartgewand und
Cellist Chris (r.)
posiert in cooler
Lederjacke.

MOZART HEROES

Rockiger Saitenwechsel

Sie sind Millionäre – zumindest auf Youtube. Bisher sahen sich 4,7 Millionen Menschen einen Mix von Mozart und Metallica des Luzerner Duos **Mozart Heroes** an. **Phil Seeholzer**, 42, und **Chris Krebs**, 42, studierten klassische Musik, komponierten Filmmusik. Seit 2015 mischen sie Rock und Klassik, spie-

len Musik ihrer Helden neu. «Schon als Kind träumte ich vor dem Schaufenster des E-Gitarren-Geschäfts davon, ein Rockstar zu werden», sagt Seeholzer. Jetzt tüfteln sie am zweiten Album, finanziert durch Crowdfunding. Wer spendet, wird vom Duo bekocht oder bekommt eine exquisite Weinprobe. **MG**

MARCO RIMA Zum Gesundlachen

Angst vor Spritzen? «Nein. Als Kind hatte ich zu wenig Zähne und musste oft zum Zahnarzt. Da gewöhnt man sich an den Pikses», sagt **Marco Rima**, 56, und schneidet Grimassen. Im XL-Klinikshirt gibt er für einen Tag anlässlich des 130-Jahr-Jubiläums des Kantonsspitals Aarau den lustigen Pflegepraktikanten. Der Einsatz auf der Kinderstation macht ihn nachdenklich: «Es nimmt mich emotional sehr mit. Als Pfleger müsste ich jede Stunde einmal heulen.» Er bewundert die tapferen Kinder und den Einsatz des Personals. «Man merkt, mit wie viel Liebe es seinen Job macht.» Für **Neo**, 6, kommt der Komiker ins Schwitzen. Die Wette: Neo trinkt sein Wasser schneller aus, als Rima sieben Hampelmänner machen kann. Rima hat keine Chance, Neo gewinnt! **MG**



Hört er was? Neo (l.) und Mika (r.) finden Marco Rima als Pfleger urkomisch.



Wer liebt wen? Flinker Vater!

Eine Prinzessin für den Hertha-BSC-Spieler **Fabian Lustenberger**, 29! **Ava Christina** bringt Mama **Monique**, 28, etwas Verstärkung ins Bubenhaus. Ihre Brüder **Jonas Jan**, 6, und **Samu Johan**, 3, freuen sich bestimmt schon, der Newcomerin bald ein paar Fussballtricks zu zeigen.



Reicher Papi!

Nun sinds vier Kinder im Hause Ronaldo. Die Jüngste heisst **Alana Martina**, das erste gemeinsame Kind für Fussballer **Cristiano Ronaldo**, 32, und Model **Georgina Rodriguez**, 23. Der Portugiese teilt mit, Mama und die Kleine seien wohlauf. Mit auf dem Foto: der stolze Bruder **Cristiano Junior**, 7.



Lustiger Daddy!

Schauspieler **Rowan Atkinson**, 62, besser bekannt als **Mr. Bean**, darf sich über Nachwuchs freuen. Er wird zum dritten Mal Vater. Mutter des Kindes ist **Louise Ford**, 33. Die beiden sind seit drei Jahren ein Paar. Gefunkt hat es bei einem gemeinsamen Theaterstück in London.

SRF 3, „JEDER RAPPEN ZÄHLT 2017“

Auftritt am 20. Dezember, 12:00 Uhr und Interview/Performance
in der Glasbox von SRF3.



PROMO-TOUR 2018

05. - 10. März 2018

SRF

MOZART HEROES

Güterstrasse 5, CH-6005 Luzern

Fon +41 41 360 00 36 | mail@mozartheroes.com

Cello und Gitarre bringen den Saal zum Beben

Kornwestheim Die Mozart Heroes gaben im K so richtig Gas. Das Publikum belohnt mit Ovationen im Stehen. *Von Katja Cordes*

Cellisten spielen meist mit Pianisten, im Streichensemble oder im Orchester, so weit, so klar. Am Sonntagabend stellte das virtuose Duo Mozart Heroes aus der Schweiz nicht nur unter Beweis, dass auch Cello und Gitarre zusammenpassen, nein: Es sprengte durchaus experimentierfreudig die Grenzen von Klassik, Film- und Rockmusik.

Cellist Chris Krebs und Gitarrist Phil Seeholzer glänzten mit brachialen Riffs und furiosen Cello-Soli und zelebrierten unter dem Motto „Rocking Musical Worlds“ eine erstklassige Show im fast ausverkauften K. Den sehr konträr aufzutretenden Musikern, die bereits beim Abonnementfest im Mai mit einer Kostprobe ihres Könnens den Theatersaal zum Vibrieren gebracht hatten, gelang es nun endgültig, die Bühne beben zu lassen – da fetzte nicht nur das strapazierte Cellobogenhaar, sondern zwischendurch auch gleich eine komplette Cellosaite.

Vivaldi trifft Metallica

Stilvoll schwarz gewandt waren beide Musiker, doch während sich Chris im Frack gediegen „klassisch“ präsentierte und nur bei seinen wilden Soli am E-Cello aufsprang, irrlichterte Gitarrist Phil in Lederkluft unermüdlich über die Bühne und ließ ganz in Rockstarmanier die Kuh fliegen. Da prallten harte Gitarrenriffs auf harmonische Cellokantilenen und Vivaldi auf Metallicas „Enter Sandman“.

Die gewählten Stücke eigneten sich für die Crossover-Arrangements ganz hervorragend. „Hey Brother“ von Avicii begeisterte die Zuhörer nicht minder. Und als die beiden musikalischen Vitalbolzen sich je einen silbernen glitzernden Handschuh überstreiften, war klar, dass nun der King of Pop an der Reihe ist.

Dass Gitarrist Phil nicht nur „wild“ kann, stellte er mit dem romantischen, 1921 entstandenen Stück von Agustín Barrios



Elektrisierender Abend: Die Mozart Heroes rockten das K.

Foto: Peter Mann

aus Paraguay „La catedral“ klar. Gefühlvoll und fast magisch erklang die klassische Gitarre, und das eben noch ganz frenetisch klatschende Publikum lauschte so andächtig, man hätte die sprichwörtliche Stecknadel fallen hören können.

Die beiden Musiker trafen sich bereits an der Musikhochschule in Luzern, erfuhren die Zuschauer nach einer 20-minütigen Konzertpause. Nur zu gerne erinnerte sich Phil, wie er mit langer Mähne und Rockgitarre in der Hand die Anhöhe zum oberhalb des Vierwaldstätter Sees liegenden beschaulichen Musikonservatorium erklimmte, weil eine Gitarrenausbildung in Los Angeles utopisch erschien. Als er Chris

mit Cello im Saal erblickte, „die goldene Sonne schien auf sein damals noch länger wallendes Haar“, war ihm klar, dass sie keine Freunde werden würden.

Freundschaft auf Umwegen

Der Cellist habe sich schließlich ganz der Klassik verschrieben gehabt, und auch optisch hätten sie unterschiedlicher nicht sein können. „Wenn man ihn ansieht, bemerkt man es: Er ist hübsch“, so versuchte der Gitarrist zu erklären, warum er sich nie hätte vorstellen können mit Chris in einer Band zu spielen. Über Umwege fanden sie lange nach dem Musikstudium dann doch zusammen. Sie gründeten eine Firma, um

Musik für Werbefilme zu komponieren, seit zwei Jahren treten sie als Mozart Heroes auf.

Lange verweilte Phil nicht in Erinnerungen: Nach der Pause legt das Programm noch einmal an Tempo zu und trieb den Abend Richtung Höhepunkt: AC/DC, Depeche Mode, aufspringende und Zugaben fordernde Zuhörer, „Paradise City“ von Guns N’Roses und schließlich, sozusagen als Krönung – „Weil es danach nichts mehr zu sagen gibt“, so Phil – „Nothing Else Matters“ von Metallica. Mit tobendem Applaus und erneuten stehenden Ovationen dankte das Publikum den beiden Musikern für den elektrisierenden Abend.

Aber natürlich

Nachfragen hilft

Der Nabu gibt Tipps für einen schonenden Umgang mit der Natur.

Derzeit haben hierzulande viele Obst- und Gemüsesorten Hochsaison. Dazu gehören zum Beispiel Quitten und Trauben, Kürbis und Pastinaken, Rosenkohl und Spinat. Auch verschiedene Salate gibt es frisch von hier.

Saisonale Bio-Lebensmittel, am besten aus der Umgebung, sind für alle erste Wahl, die ihren Einkaufskorb möglichst natur- und umweltschonend füllen wollen. Denn beim konventionellen Anbau kommen oft chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel zum Einsatz, die Artenvielfalt leidet. Und lange Transportwege verbrauchen viel Energie und belasten das Klima, vor allem bei Flugware. Man liest ja immer wieder, regional sei „das neue Bio“. Gerade aus Naturschutzsicht sollte man beim Einkaufen aber auf beides achten und möglichst diejenigen Produzenten stärken, die regional und bio verbinden.

Tatsächlich werden große Mengen an Obst und Gemüse importiert, darunter viele Sorten, die hierzulande angebaut werden könnten: Nur knapp 40 Prozent des Gemüses und 20 Prozent des Obstes stammen aus heimischem Anbau. Anders als bei den meisten anderen Lebensmitteln muss bei Obst und Gemüse jedoch das Herkunftsland angegeben werden, sodass Verbraucherinnen und Verbraucher gute Chancen haben, mehr über die Ware zu erfahren. Regionale Kennzeichnungen sind aber freiwillig und nicht gesetzlich geschützt. „Regional“ kann also sowohl „vom Bauern am Ort“ als auch „vom anderen Ende Deutschlands“ bedeuten. Da hilft Nachfragen.

Eine ganze Reihe an Siegeln kennzeichnen mehr oder weniger umweltfreundlich produzierte Lebensmittel. Wer Orientierung im Siegeldschungel sucht, kann eine entsprechende App des Nabu nutzen oder sich unter www.nabu.de/siegel-check informieren.

Bernd Mathe

MOZART HEROES

Güterstrasse 5, CH-6005 Luzern

Fon +41 41 360 00 36 | mail@mozartheroes.com



Wenn zwei sich streiten

Die Mozart Heroes duellieren sich im K mit einem sprühenden Stilmix

VON MEIKE KATRIN STEIN

KORNWESTHEIM. Mit den zwei barocken Polsterstühlen in Gold und Silber, die erwartungsvoll und leer auf der Bühne des Theatersaals stehen, erinnert das K an diesem Abend zunächst ein wenig an einen Thronsaal. Als die „Audienz“ beginnt und die Mozart Heroes mit einem wortwörtlichen „Donnerwetter“ aus der Soundanlage die Bühne betreten und direkt in eine moderne Version von Antonio Vivaldis „Sommersturm“ übergehen, ist das Duell zwischen Klassik und Hard Rock eröffnet. Chris Krebs am Violoncello und Phil Seeholzer an der Gitarre liefern sich einen musikalischen Schlagabtausch und begeistern mit ihrem funkensprühenden Musikmix das Publikum im fast vollbesetzten Saal.

Dass nach dem ersten Stück noch vor dem Applaus lauter Jubel einsetzt, zeigt, wie ansteckend die Spielfreude und die Energie sind, mit der die beiden Schweizer Musiker auftreten. Als Krebs das Publikum bei einem Arrangement, das die Sinfonie Nr. 40 in g-Moll von Wolfgang Amadeus Mozart mit „Enter Sandman“ von Metallica verbindet, zum Mitklatschen auffordert, braucht es nicht mehr als ein kurzes Andeuten. Während Krebs an seinem schwarzen Carbon-Cello in vielen Stücken klassisch angehauchte Passagen spielt, „crasht“ Seeholzer an der E-Gitarre häufig mit einem ro-



Heftig und expressiv: Die Mozart Heroes.

Foto: Oliver Bürkle

ckigen Beat dazwischen und es entsteht eine mitreißende Musik jenseits jeder Genreklassifikation. Beide entlocken ihren Instrumenten nicht nur Töne, die sie sich wie Bälle gegenseitig zuspielen, sondern auch perkussive Elemente aller Art, klopfen auf den Korpus oder schnalzen an den Saiten.

Virtuosität und Lichtshow

Wenn Krebs auf seinem Cello so „sägt“ wie in Vivaldis „Sommersturm“, wächst der Verschleiß an Bogenhaaren proportional mit der Heftigkeit und Expressivität seines Spiels. Kein Wunder bei dem Tempo und der Energie. Auch Seeholzer, der sich äußerlich, abgesehen von einem Handtuch, zu dem er hin und wieder greift, kaum eine Anstrengung anmerken lässt, beweist seine Virtuosität und Fingerfertigkeit unter anderem in dem stimmungsvollen Stück „La Catedral“ von Agustín Barrios. Eine große Portion

Coolness ist ebenfalls Teil des Auftritts der Mozart Heroes, der durch Nebelmaschine, Lichtshow und eingespielte Sounds als rundum gewaltiges Spektakel inszeniert ist.

„Chris will lieber Schubert und Beethoven spielen, ich AC/DC und Guns N’Roses. Wir haben oft Streit“, erzählt Seeholzer grinsend, der auch schon Death Metal gespielt hat. „Wir sind die Mozart Heroes. Er ist Mozart von uns beiden, ich bin der Andere.“ Dass dieser „Streit“ der beiden Musiker, die sich schon während des Musikstudiums am Konservatorium in Luzern kennenlernten und nun seit zwei Jahren im Duo unterwegs sind, Früchte trägt, ist offensichtlich. Wie oft wird derart Konträres so gelungen zu einem erstklassigen Konzert verwoben, wie es dieses Duo tut? Am Ende ist nicht mehr klar, wer lauter ist: Die Mozart Heroes mit Bon Jovi „It’s my life“ oder das mitklatschende, jubelnde Publikum.

MOZART HEROES

Güterstrasse 5, CH-6005 Luzern

Fon +41 41 360 00 36 | mail@mozartheroes.com